

Redebeitrag Stephan Tschirren, Kleinbauern-Vereinigung, anlässlich der Auftaktveranstaltung der Kampagne «Faire Preise, jetzt!» von Uniterre am 17. Aug. 2023 auf dem Bundesplatz

Vielfalt braucht Fairness

In den letzten 40 Jahren, seit dem Bestehen der Kleinbauern-Vereinigung, ist die Hälfte der landwirtschaftlichen Betriebe in der Schweiz verschwunden. Unter dem Begriff Strukturwandel, wird diese Entwicklung vom Bund und der Politik seit Jahren gefördert.

Denn die Landwirtschaftspolitik in der Schweiz verfolgt seit Jahrzehnten eine «Wachse oder weiche-Strategie» und fördert damit das Hofsterben, so nennen wir den Strukturwandel, und die stetige Vergrösserung der noch bestehenden Betriebe.

Dass damit viel verloren und vergessen geht, wird als unvermeidlich angeschaut und grosszügig in Kauf genommen.

Doch gerade in der heutigen Zeit können wir uns das nicht mehr leisten. Denn es zeigt sich immer mehr: Eine kleinräumig strukturierte und diversifizierte Landwirtschaft ist entscheidend für den Erhalt der Biodiversität und die Herausforderungen, welche die Klimaerwärmung an die Landwirtschaft stellt.

Wir sind überzeugt: es braucht Vielfalt und Abwechslung nicht nur auf den Betrieben, sondern auch an Betrieben.

Denn kleine und vielfältige Betriebe sind auch entscheidend für eine widerstandsfähige und krisenresistente Land- und Ernährungswirtschaft.

Auch heute gelten für kleinere-mittlere Betriebe für den Zugang zu Direktzahlungen, Investitionshilfen und anderen Beiträgen Hürden, die oft gar nicht oder nur mit hohem administrativem Aufwand überwunden werden können.

Durch die Anbindung an die Fläche profitieren sie grundsätzlich nur in geringem Mass von den Direktzahlungen und können einfacher aufgelöst werden, wenn sie zu klein sind um als landwirtschaftliches Gewerbe gelten.

Umso mehr sind kleine und mittlere Betriebe deshalb auf faire und kostendeckende Preise für ihre Produkte angewiesen.

Und auch die aktuelle Preissetzung, die Intransparenz und hohe Handelsmargen benachteiligen kleine und mittlere Betriebe zusätzlich und haben grosse negative Auswirkungen auf die Lebensqualität der Bäuerinnen und Bauern, die Umwelt und die Artenvielfalt. Es kann nicht sein, dass die Lebensmittelindustrie und der Detailhandel ihre Gewinne auf Kosten der Bäuerinnen und Bauern macht.

Wir wollen eine widerstandsfähige und vielfältige Landwirtschaft, die allen zugutekommt. Dazu brauchen wir faire Preise. Mit euch allen setzen wir uns deshalb ein für eine Lebensmittelproduktion, die allen zugutekommt, und die ganze Wertschöpfungskette mitdenkt vom Feld bis auf den Teller.

Denn darauf sind nicht nur wir Bäuerinnen und Bauern angewiesen, sondern die ganze Gesellschaft, die Umwelt und das Klima.

Vielen Dank!